Blätter für Heimatkunde 5 (1927)

Ein Beitrag zur Geschichte der Grazer Marienfäule.

Von Dr. phil. R. Meeraus.

Im Herbersteinschen Familienarchiv zu Eggenberg befindet sich ein einen Bogen umfassender Akt mit dem Titel:

Verzaichnuß
über die Jenigen Gelter, welche Zu Erpauung Vnserer Lieben Frauen Statua Votiua auf dem Cormeliter Plaz alda Zu Gräz biß däto Erlegt worden, Vnnd waß Ich Enndts Vnterschribener Hiernon Empfangen habe alß

Erstlichen zu handen Ihrer Hochgr. Excell. herrn herrn Graffen Zu Herberstain . . .

Folgen die einzelnen Posten im Betrage von zusammen 1110 fl. 30 kr., worauf es weiter heißt:

Hieuon seint dem Abundio Bolla Maister Stainmezen geben 300 fl.

Ferner sind noch die zu Handen des Johann Siegmund Grafen Gleispach und die an den Unterzeichneten, Gregor Pucher, eingezahlten Beträge angeführt. Das Dokument trägt das Datum „Gräz, den 8. Aprill 1669".

Man wird nicht fehlgehen, wenn man in dem genannten Abondio Bolla den Verfertiger des wuchtigen steinernen Unterbaues der Säule erkennt, dessen geschickt gegliederte Masse mit den Inschriftkartuschen eine derartige (Teil-) Zahlung rechtfertigt. — Über den Meister ist bisher nichts bekannt; ob und welche Beziehungen zwischen ihm und dem 1646 als „civis" in Judenburg genannten „lapicida" Johann Bolla (Zahn in „Mitteilungen des Historischen Vereines", 33) vorhanden sind, muß einstweilen ebenso dahingestellt bleiben wie alles, was Leben und sonstige Werke Meister Abondios betrifft.

Anfragen und Einsendungen an den Historischen Verein für Steiermark, Graz, Hamerlinggasse 3.

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Historischer Verein für Steiermark. — Verantwortlich für die Schriftleitung: Dr. Hans Wutschnig, Professor in Graz, Maigasse 8. — Druck: Universitäts-Buchdruckerei „Styria", Graz, Schönaugasse 64.